

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „Wollsocken80“ vom 15. November 2020 10:45**

## Zitat von Kris24

Gegen Überlegen spricht nichts. Aber es wird von diesem 85jährigen erzählt, der im Krankenwagen lag und den kein Arzt angesehen hat, da wurde nichts überlegt.

Wir zwei sind beim Thema "Corona" ja oft nicht so wirklich einer Meinung aber grundsätzlich kann ich Deinen Standpunkt absolut nachvollziehen und ich bilde mir auch ein, dass wir uns grundsätzlich ja mögen 😊

Deswegen hierzu noch was: Ich glaube, bezüglich des Zitats, hier geht es um zwei unterschiedliche Stories. Mir ist nichts bekannt von jemandem, der von keinem Arzt mehr angesehen wurde. Nymphicus bezog sich ja auf ein Interview mit einem Arzt im Kantonsspital Sion, allein das impliziert ja schon, dass eben ein Arzt über irgendwas entschieden hat. Was und wie genau der entschieden hat, ist eben überhaupt nicht bekannt, der interviewte Arzt verweist an dieser Stelle auf den Datenschutz. Das werden wir so stehen lassen müssen. Bekannt ist lediglich, dass die Rega den Auftrag hat IPS-Patienten über das ganze Land zu verteilen und das war in einzelnen Fällen nun auch schon nötig, nicht nur im Wallis. Auch das Kantonsspital Jura hat bereits Covid-Patienten nach Basel verlegt und die Zürcher haben nach eigenen Angaben im Moment etwa 30 % Covid-Patienten aus anderen Kantonen aufgenommen. In der Zentralschweiz gibt es Kantone, die haben gar keine eigene IPS. An der Stelle bitte einfach mal zur Kenntnis nehmen, dass ein Kanton von der Grösse des Verwaltungsbezirks hier in Deutschland lediglich einem Landkreis entspricht und auch nicht jeder deutsche Landkreis hat ein Spital mit IPS-Betten. Die Lage in der Schweiz ist zweifellos sehr angespannt, das bestreitet wohl niemand. Ich hörte in den letzten Wochen immer wieder von Personen, die trotz eigenem positivem Test im Spital auf der Isolierstation weiterarbeiten. Diese zunächst anekdotischen Berichte wurden nun auch offiziell bestätigt. Allein das zeigt schon, wie gross die Not vor allem beim Personal ist. Beatmungsgeräte hat's immer noch so viele, dass man die auch dem Ausland zur Verfügung stellen könnte. Die Schweiz lernt gerade, dass man mit Geld eben nicht alles kaufen kann, denn was nützt das Gerät, wenn keiner da ist, der es bedienen kann.

Dann schreibst Du über Deinen Vater der mit 89 Jahren noch topfit ist. Das ist super, das freut mich wirklich. In dem Fall hat er bei einer allfälligen Triage auch nichts zu befürchten, zumindest nicht wenn es nach den offiziellen Richtlinien geht. Hierzu ein - wie ich finde - sehr gutes Interview mit dem Vizepräsidenten der SAMW, die diese Richtlinien ausgearbeitet hat:

[Neue Triage-Richtlinien für ältere Covid-Patienten](#)

Es ist in jedem Fall ratsam eine Patientenverfügung zu haben. Nicht nur für ältere Personen, eigentlich sollte jeder so eine haben, nicht nur wegen Corona sondern ganz grundsätzlich. Ich weiss, wie beschissen es ist, wenn man über das Sterben der eigenen Mutter entscheiden muss, weil es eben keine solche Verfügung gibt. Man sollte sowas auch seinen Angehörigen nicht zumuten.

Ich denke Deutschland tut sich mit dem "Sterbenlassen" wahrscheinlich auch aus historischen Gründen viel schwerer. Man muss einfach zur Kenntnis nehmen, dass jede Gesellschaft einen anderen Umgang mit diesem Thema hat und es bringt nichts sich gegenseitig zu verurteilen. Das wurde im März/April schon mit den Schweden gemacht und allmählich gerät nun auch die Schweiz diesbezüglich unter Beschuss. Eine abschliessende Beurteilung, was hier richtig oder falsch ist, gibt es nicht, denn es ist eine moralische Frage und nicht jede Gesellschaft vertritt die gleiche Moral.

Ich stoppe jetzt hier mal, weil der Rest den ich schreiben wollte, sich auf einen Beitrag von Moebius beziehen wird.